

Starterbahn von Zürich Sliding mit Schweizer Meisterschaft eingeweiht

Schon im letzten Sommer fertiggestellt, musste die neue Starterbahn für Bob, Skeleton und Rodeln im Sportzentrum Kerenzerberg aufgrund von Corona ein Jahr auf das Einweihungsfest warten. Dieses fand nun zusammen mit der Schweizermeisterschaft am 11. September bei idealen Bedingungen und vielen Fans und Gästen statt



«Ideen für eine Anschub/Starterbahn im Sportzentrum Kerenzerberg gab es schon zu meiner Aktivzeit; und das ist doch schon ein paar Jahre her», erklärte Sepp Kubli, Präsident Swiss Sliding in seiner Rede. Vor ein paar Jahren ging dann plötzlich alles schnell. «Beim Sportzentrum, aber auch bei den richtigen Ämtern des Kantons

Zürich, stiessen wir auf offene Ohren.»

So konnte unter dem Lead von Zurich Sliding und dem Bob Club Zürichsee das Projekt, aber auch die Finanzierung angegangen werden. Neben der Anlage entsteht nun in Filzbach ein Leistungszentrum für die drei Sportarten Bob, Skeleton und Rodeln; zudem wird zukünftig auch die Geschäftsstelle hier eingerichtet. Ausserdem hoffe man, dass die Sportarten einen Aufschwung erleben und frische Talente optimal gefördert werden können. Dazu werde die weitere Infrastruktur des Sportzentrums sicher einen grossen Beitrag leisten können. «Und dann hoffen wir natürlich, dass sich das Ganze in schönen Resultaten widerspiegeln wird.»



Die Athletinnen und Athleten konnten dabei schon rund ein Jahr Erfahrungen auf der neuen Bahn sammeln und Trainingseinheiten absolvieren. Denn obwohl die offizielle Einweihungsfeier erst jetzt stattfand, war die Anlage bereits im letzten Herbst fertiggestellt. «Die Feier konnte zu diesem Zeitpunkt jedoch wegen Corona nicht durchgeführt werden.» Die Top-Athleten Marina Gilardoni, Michi Vogt und Simon Friedli zeigten sich nicht nur wegen dem deutlich kürzeren Anfahrtsweg für sie von der Anlage begeistert. Für beide geht es dann bald in Richtung Peking, wo sie die Bahn der kommenden Olympischen Spiele 2022 kennenlernen können.



Vorher stand aber nochmals ein Einsatz auf der neuen Starterbahn auf dem Programm, denn im Rahmen der Feier wurde gleichzeitig auch die Schweizer Meisterschaft im Anschieben durchgeführt. Die Regierungsräte der Kantone Glarus und Zürich Markus Heer und Mario Fehr betonten hier nicht nur die jeweilige Beziehung zum Bobsport, sondern auch die besonders gute

Freundschaft zwischen den beiden Kantonen. «Nicht nur die neue Anlage, nein das ganze Sportzentrum ist ein Musterbeispiel dafür», sagte Mario Fehr. Denn gerade während der Realisierung der Starterbahn wurde für rund 50 Millionen das Zentrum selber saniert und erweitert. «Davon konnten rund zwei Drittel der Arbeiten an Unternehmen im Kanton Glarus vergeben werden.» Hier werden sich einige der Gäste sicher wieder sehen, wenn im Rahmen des 50-Jahr-Jubiläums im Dezember das «neue» Sportzentrum eingeweiht wird.

E. Huber / U. Geissbühler